LXXXIII.

Schloss Wiersberg soll, nach Friedrich's von Nankenreut Tode, an das Burggrafthum zurückfallen.

9. Juni 1366.

Wir Hans vnd Friderich von Nankenreut, gebruder, bekennen vnd tůn künt Offenlich mit disem briefe, fur vns, alle vnser Erben, Wenne ich vorgenanter Friderich von Nankenreůt abegangen vnd tode pin, So sol mein egenanter brůder, sein Erben, noch mein Erben dheinerlei recht, vorderůng noch ansprach haben czu dem haůs *Wirsperg,**) noch czu den gůten, die vns darzu verschriben sein von dem hochgeporn vnserm lieben gnedigen herren, hern *Friderich Bůrggrauen zu Nůremberg,* Wanne daz egenante haůs Wirsperg vnd die gůt, die in dem Egenanten vnsers herren briefe geschriben sten, mein, des egenanten Friderichs von Nankenreůt, vnd nymande anders rechtes Leipgedinge ist, daz ich vorgenanter Friderich recht vnd redelich kaůft han czu meinem, des vorgenanten Friderichs leibe, vmbe vnser beider gelt an alles geuerde. Mit vrkunde dicz briefes, besigelt mit vnsern anhangenden Insigeln. Der geben ist nach Cristus gebůrt dreůzehenhůndert iar im Sehs vnd Sehczzigistem iar, am nechsten dinstag vor sand Veyts tag.

Original im Königl. Bairischen Reichsarchive.

*) *Wiersberg* im Königl. Bairischen Landgericht Culmbach.

LXXXIV.

Die von Kotzau haben sich mit Burggraf Friedrich zu Nürnberg über Schadenersatz geeinigt.

17. Juni 1366.

Wir Gerhart vnd Heinrich von kotzawe, gebruder, Bekennen vnd tůn kůnt offenlich mit disem brief, daz wir vns gutlich vnd frůntlich vereint vnd bericht haben mit dem Hochgeporen vnserm lieben gnedigen herren, hern *Friderichen Burgrauen zu Nuremberg,* vmb alle schulde, ansprache vnd schaden, den wir bei seinen vordern vnd bei im genomen haben biz auf disen heůtigen tag, also, daz vnser vorgenanter gnediger herre, her Friderich Burgraue

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zu Nůremberg, vns vnd vnsern Erben hundert vnd virzig pfunt haller guter lantwerung, fur allen schaden vnd ansprache, gelten, geben vnd bezalen sol, vff vnserr frauwen tag lichtmesse der schirst kumt halbes vnd daz ander halbeteil vf sant walpůrg tag, der darnach schirst kůmt. Vnd darvmbe haben wir vnsers vorgenanten gnedigen herren offen brieff mit seinem anhangendem Insigel. Mit vrkunde ditz briues, besigelt mit vnsern vorgenanten Gerharts vnd Heinrichs von kotzawe, gebrůder, anhangenden Insigel, Der geben ist nach Cristus geburt dreuzehenhundert iar. im sehs vnd sehtzigisten iare an der nesten Mitwochen nach sant Veits tag.

Original im Königl. Bairischen Reichsarchive.

LXXXV.

Eheverlöbniss zwischen der Burggräfin Elisabeth von Nürnberg, Friedrich's V. Tochter, und Pfalzgraf Ruprecht bei Rhein.

13. Juli 1366.

Wir Růpreht der Jůnger von Gotes gnaden Pfallentzgraffe bei Rein vnd Hertzog in Beyern, Vnd wir *Friderich* von denselben Gnaden *Burgraffe zu Nůremberg*, Bekennen vnd tůn kůnt ôffenlichen mit disem briefe, Daz wir mit vnser freunden vnd vnsers Rates Rat, vnd mit rehter wizzen zwischen vns ein frůntschafft vnd auch ein rehte Heierat vnd ee mit den nachgeschriben personen gerett vnd gemachet haben, machen vnd reden in aller mazze vnd weis, als hernach geschriben stet. Mit namen wir Hertzog Růpreht vorgenanter sullen vnd wollen vnsern Sůn, *Hertzogen Růprehten*, des obgenanten *Bůrgrafen Friderichs Tochter Elizabeten* geben zu eim Elichen manne, Vnd wir Burgraue Friderich vorgenanter sullen vnd wollen auch die selben vnser Tochter Elizabeten des obgenanten Hertzogen Růprehts Sůn geben zu eim Elichem weibe. Vnd wir Hertzoge Růpreht vnd Burgraue Friderich vorgenante haben beide mit guten trůwen gelobt vnd zu den heiligen gesworen, daz wir die selben vnser kinder in der Jars frist von disem heutigen tag, an alle geuerde zulegen sullen vnd wollen, Ez enwere dann, daz daz mit vnser beider wizzen, willen vnd verhenknusse erlenget wůrde. Auch ist gerett, daz wir Friderich Burgraue vorgenanter vnser egenanten Tochter *Elizabet* zen Tausent schöke Beheimmisser Grozen zu irem zu gelt geben sullen vnd wollen, die wir, als hernach

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf